

Labon et al, 2014 Abstract

Physiotherapie bei Harninkontinenz nach Prostatakrebsoperation

Ziel

Die Forscher untersuchten die Wirksamkeit der Physiotherapie bei Harninkontinenz (UI) bei Patienten nach einer Prostatakrebsoperation.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass ein Physiotherapieprogramm die Kontinenz verbessern oder vollständig wiederherstellen kann. Die Daten der gesamten Gruppe I deuten darauf hin, dass eine frühzeitige Einleitung der Physiotherapie nach einer Prostatektomie zur Wiedererlangung der Kontinenz beigetragen hat. Die Kontinenzergebnisse waren in der rehabilitierten Gruppe besser im Vergleich zu den nicht rehabilitierten Kontrollen. Die Studieninstrumente – Pad-Tests, Miktionsprotokolle und Oberflächen-Elektromyographie (sEMG) – erwiesen sich als nützlich für die Analyse und Präsentation der Ergebnisse der Studie.

Teilnehmer und Forscher

Die Studie umfasste 81 Männer im Alter von 53 bis 82 Jahren (Durchschnittsalter 68) mit Harninkontinenz nach einer radikalen Prostatektomie bei Prostatakarzinom.

Die Forscher waren: Elzbieta Rajkowska-Labon und Stanislaw Bakula, Universitäts- und Krankenhausabteilung für Rehabilitation, Institut für Physiotherapie an der Medizinischen Universität Danzig, Polen; Marek Kucharzewski, Abteilung für Deskriptive und Topografische Anatomie, Medizinische Universität Schlesien, Zabrze, Polen; und Zbigniew Sliwinski, Leiter des Instituts für Physiotherapie, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Jan Kochanowski Universität, Kielce, Polen.

Methoden

Die Patienten wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Gruppe I umfasste 49 Männer im Alter von 54 bis 80 Jahren (Durchschnittsalter 67,9 Jahre). Die Patienten in Gruppe I wurden weiter in zwei Untergruppen unterteilt, je nach angewandter physiotherapeutischer Methode.

Die Patienten der Untergruppe IA erhielten ein Rehabilitationsprogramm, das aus drei Teilen bestand, einschließlich Biofeedback und Elektromyographie (EMG). Die Wirksamkeit von PFMT mit Biofeedback wurde grafisch und numerisch (in Sekunden und Mikrovolt) mithilfe von sEMG mit einem zweikanaligen, softwareunterstützten NeuroTrac ETS-Gerät von Verity Medical aufgezeichnet.

Die Patienten der Untergruppe IB erhielten ein Rehabilitationsprogramm, das aus zwei Teilen bestand, jedoch kein Biofeedback enthielt. Ein Vergleich der Kontinenzergebnisse zeigte einen statistisch signifikanten Unterschied zwischen den

Untergruppen IA und IB. Die physiotherapeutischen Verfahren, die bei Patienten mit Harninkontinenz nach einer Prostatektomie angewandt wurden, erwiesen sich bei den meisten Patienten als wirksam, was durch die erzielten Ergebnisse bestätigt wurde.

Gruppe II, die Kontrollgruppe, hatte sich wegen anhaltender Harninkontinenz nach einer radikalen Prostatektomie zur Therapie gemeldet, jedoch aus persönlichen Gründen nicht an der Therapie teilgenommen.

Das vollständige Abstract ist hier zu finden:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4017841/>